

## Projekt: Kaiser Maximilian: Der Kaiser, der die Musik liebte und die Schreibstube



Die Kinder der 5. Klassen der Grundschule J.W.v. Goethe, der Grundschule K.F. Wolff und der Grundschule E.F.Chini, durften vor ein paar Tagen in die Zeit Kaiser Maximilians eintauchen. Heuer, zum 500. Todestages des Kaisers, bot das Naturkundemuseum in Bozen ein ganz besonderes Projekt an: ein Gesprächskonzert zur Musik der Tiroler, Burgunder und oberitalienischen Renaissance.

Verena Wolf (Musikerin, Psychologin), und Peter Waldner (Musikwissenschaftler, Germanist, Organist, Cembalist), gestalteten in kurzweiliger Weise diese Rundreise. Gemeinsam mit den Kindern stellten sie Überlegungen an wie die Musik in jener Zeit klang, welche Instrumente es gab und zu welchen Anlässen Musik gehört wurde. Am polygonalen Spinett, einem historischen Tasteninstrument der Renaissance, an Einhandflöte, Traversflöte und Schellentrommel erklangen farbenfrohe, speziell für Kinderohren ausgewählte Musikstücke aus der Zeit Kaiser Maximilians.



Es ist den Musikern gelungen, auf phantasievolle und unmittelbare Weise Renaissance - Musik aus der Zeit des berühmten Habsburger Kaisers Maximilian, den Kindern näher zu bringen und lebendig zu vermitteln. Dabei wurden viel interessante Informationen geliefert und ein buntes und lebensnahes Bild seiner Zeit gezeichnet.

Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler noch in einer Schreibstube das Schreiben mit Feder und Tinte üben.